



ZENTRALGENOSSENSCHAFT DES EUROPÄISCHEN  
FLEISCHERGEWERBES EG



## NACHHALTIGKEIT

ÖKONOMISCH · ÖKOLOGISCH · SOZIAL



GESCHÄFTSBERICHT 2023



„WER NICHTS  
VERÄNDERN WILL, WIRD AUCH  
DAS VERLIEREN, WAS ER  
BEWAHREN MÖCHTE.“

- GUSTAV HEINEMANN -

# INHALT

## GESCHÄFTSBERICHT 2023

- 05** VORWORT
- 06** VERWALTUNGSORGANE
- 08** TAGESORDNUNG  
GENERALVERSAMMLUNG
- 10** GESAMTWIRTSCHAFTLICHER  
ÜBERBLICK
- 12** ENTWICKLUNG DER  
MITGLIEDSBETRIEBE
- 16** POSITION DES  
FLEISCHERHANDWERKS
- 18** ENTWICKLUNG DER ZENTRAG
- 20** LAGE DER GENOSSENSCHAFT
- 27** BERICHT DES AUFSICHTSRATES /  
VORSCHLAG FÜR DIE  
ERGEBNISVERWENDUNG
- 28** JAHRESABSCHLUSS
- 39** BESTÄTIGUNGSVERMERK



**ZENTRALGENOSSENSCHAFT  
DES EUROPÄISCHEN  
FLEISCHERGWERBES EG**

Grüne Straße 40-42  
60316 Frankfurt  
Telefon 069 / 4077-0  
Telefax 069 / 4077-290

[www.zentrag.de](http://www.zentrag.de)



Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anhang



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

angesichts der sehr stark preisgetriebenen Umsätze im Jahr 2022 wurde das Jahr 2023 auf Vorjahresniveau geplant. Diese Planung war ambitioniert, in Anbetracht damals erwarteter Preissenkungen, einer nach wie vor schwierigen weltpolitischen Lage und einer getrübbten Stimmung im Kernmarkt der Metzgereien durch den rückläufigen Fleischkonsum, Personalengpässe und eine weitere Reduzierung der Anzahl von Betrieben.

Diesen Herausforderungen haben wir getrotzt. Die Zahlen belegen unseren gemeinsamen Erfolg im vergangenen Jahr eindrucksvoll. Der Gesamtumsatz der Gruppe hat im Jahr 2023 die 1-Milliarde-Euro-Grenze überschritten. Die ZENTRAG hat ihren Umsatz erneut gesteigert und hat mit 321 Millionen Euro das Niveau von 2022 übertroffen.

Unser Jahresmotto 2023 „Nachhaltigkeit“ sollte unsere Grundhaltung des nachhaltigen Wirtschaftens in den Mittelpunkt des Handels bringen. Wir sind stolz darauf, dass unsere langfristigen Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) im letzten Jahr erfolgreich zertifiziert wurden.

Anton Wahl, seit 2006 Vorstandsvorsitzender der ZENTRAG, hat per Anfang September 2023 das Unternehmen wohlgeordnet in eine neue Verantwortung im Vorstand gegeben. Das neue Team mit Rainer Laabs als Vorstandssprecher, Sabine Steidinger als Vorständin und Thomas Beismann als Prokurist steht für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Neben der Kontinuität und Erfahrung gibt der Wechsel im Vorstand in der Person von Rainer Laabs der zukünftigen Unternehmensentwicklung neue, kompetente und notwendige Impulse mit einer stark erweiterten Perspektive.

Angesichts der tiefgreifenden Veränderungen im Kerngeschäft des Metzgerhandwerks sind neue Ansätze erforderlich, um weiterhin wirtschaftlichen Erfolg und Existenz der Gruppe zu gewährleisten.

Unser diesjähriger Jahresschwerpunkt „Ein Team, ein Geist, ein Ziel“ stellt unsere Verbundgruppe in den Fokus. Wir streben danach, die Synergien der 38 angeschlossenen Unternehmen zu nutzen, den Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam im Markt aufzutreten.

Die dieser Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegte Umfirmierung der „ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischerhandwerks eG“ in „GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG“ soll die Basis für die Neuausrichtung der Gruppe sein. Neben der neuen Identität erhält die Marke auch ein modernes Erscheinungsbild, das Traditionen bewahrt, aber gleichzeitig für mehr Modernität und Frische steht.

Wir stellen die Weichen im Jahr 2024 neu. Gemeinsam mit Ihnen und dem Team der GILDE werden wir die Zukunft erfolgreich meistern und somit die Existenz unserer Unternehmen nachhaltig sichern.

In diesem Sinne setzen wir auf Ihre Begeisterung und Ihren Willen, dabei zu sein und von der Stärke Ihrer GILDE zu profitieren – nach dem Motto:  
ein TEAM, ein GEIST, ein ZIEL.



**RAINER LAABS**  
Vorstand (Sprecher)

**SABINE STEIDINGER**  
Vorständin

**THOMAS BEISMANN**  
Prokurist



## VERWALTUNGSORGANE

### AUFSICHTSRAT

- 1 | **Michael Boddenberg (MDL) Vorsitzender,**  
Fleischermeister
- 2 | **Wolfgang Hartl Stv. Vorsitzender,**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Fleischer-  
verband reg. Gen. mbH, Wals-Siezenheim (Österreich)
- 3 | **Martin Fuchs**  
Diplom-Kaufmann, Hauptgeschäftsführer  
des Deutschen Fleischer-Verbandes e.V.
- 4 | **Susan Hertel**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der  
Fleigeno-Genossenschaft des  
Fleischerhandwerks Plauen eG
- 5 | **Joachim Lederer**  
Fleischermeister, Landesinnungsmeister  
Baden-Württemberg (nicht im Bild)
- 6 | **Rudi Maulick**  
Fleischermeister, Aufsichtsratsmitglied der Metzger-  
Einkauf Böblingen-Ludwigsburg eG, Gärtringen
- 7 | **Wilfried Morawitzky**  
Fleischermeister (nicht im Bild)
- 8 | **Ansgar Nachtwey**  
Fleischermeister, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied der Fleischer-Einkauf  
Hannover-Göttingen eG, Rosdorf

- 9 | **Jens Neubauer**  
Fleischermeister, Vorstandsmitglied der Fleischerdienst  
Braunschweig eG, Obermeister Braunschweig (nicht im Bild)
- 10 | **Volker Schmitt**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FGS  
Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden eG,  
Offenburg
- 11 | **Bernd Schwarze**  
Fleischermeister, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der  
Fleischer-Einkauf AG, Bremen, Ehrenlandesinnungs-  
meister Niedersachsen-Bremen
- 12 | **Rolf Strobel**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gilde Frisch-  
Markt Rhein-Ruhr eG, Essen

### VORSTAND

- 13 | **Anton Wahl (hauptamtlich)**  
Diplom-Ökonom,  
Vorstandsvorsitzender bis 31.08.2023
- 14 | **Sabine Steidinger (hauptamtlich)**  
Diplom-Ökonomin,  
Vorständin
- 15 | **Jochen Hähnel (nebenamtlich)**  
Geschäftsführendes Vorstands-  
mitglied der megra Metzger-  
genossenschaft Ravensburg eG
- 16 | **Rainer Laabs (hauptamtlich)**  
Diplom-Betriebswirt (BA),  
Vorstand (Sprecher) ab 01.09.2023

# TAGESORDNUNG GENERALVERSAMMLUNG

## TAGESORDNUNG

ZUR GENERALVERSAMMLUNG in Präsenz  
der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischer-  
gewerbes eG,  
Frankfurt a.M., am Sonntag, 21. April 2024, 10 Uhr  
im Maritim-Hotel, Konferenzraum 6, Devrientstraße 10-12, 01067 Dresden

### GENERALVERSAMMLUNG 2024

- TOP 1** Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2** Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2023 mit den Erläuterungen des Vorstandes
- TOP 3** Bericht des Aufsichtsrates
- TOP 4** Bekanntgabe des Prüfungsberichtes über die im Jahr 2024 vorgenommene gesetzliche Prüfung einschließlich der Jahresabschlussprüfung 2023
- TOP 5** Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2023
- TOP 6** Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes von 747.763,88 Euro
- TOP 7** Beschlussfassung über die Entlastung
  - a) des Vorstandes
  - b) des Aufsichtsrates
- TOP 8** Wahlen zum Aufsichtsrat
  - a) Gemäß § 24 Abs. 3 scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:
    - Herr Michael Boddenberg, Frankfurt/Main
    - Frau Susan Hertel, Plauen
    - Herr Joachim Lederer, Weil am Rhein
    - Herr Rudi Maulick, Illingen
    - Herr Ansgar Nachtwey, Rosdorf
    - Frau Hertel und die genannten Herren sind wiederwählbar.
  - b) Wiederwahl von Herrn Bernd Schwarze, Bremen
    - Gemäß § 24 Abs. 5 der Satzung kann Herr Schwarze wegen Überschreitens der Altersgrenze nicht mehr wiedergewählt werden. Dies soll aber mit einem für diesen Einzelfall geltenden Beschluss außer Kraft gesetzt werden. Hierzu ist eine satzungsändernde 3/4-Mehrheit erforderlich.
- TOP 9** Beschlussfassung zur Umfirmierung – Satzungsänderung\* (Seite 9)
- TOP 10** Verschiedenes

### \* ANLAGE ZU TOP 9:

#### SYNOPSIS – BESCHLUSSFASSUNG ZUR SATZUNGSÄNDERUNG

Alte Satzung Stand Juni 2023	Neue Satzung Stand 2024	Anmerkung
§ 1 FIRMA UND SITZ	§ 1 FIRMA UND SITZ	
(1) Die Firma der Genossenschaft lautet: ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischer- gewerbes eG	(1) Die Firma der Genossenschaft lautet: GILDE – Ihr Partner für das Lebens- mittelhandwerk eG	Umfirmierung mit strate- gischer Ausrichtung auf die Dachmarke GILDE. ZENTRAG wird GILDE.
	(3) Die Geschäftsanschrift lautet: Grüne Straße 40-42, 60316 Frankfurt am Main.	NEU: Absatz zur Geschäftsadresse

### GILDE:

#### DIE ZUKUNFT DER VERBUNDGRUPPE IM LEBENSMITTELHANDWERK

Eine Verbundgruppe bietet drei grundlegende Funktionen: einen gemeinsamen Einkauf, eine gemeinsame Nutzung von Serviceleistungen und eine gemeinsame Marktbearbeitung. Letztere erfordert eine einheitliche Außenpräsenz unter einer Marke. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs gewinnt dieser Aspekt immer mehr an Bedeutung. Mittelständische Großhändler allein haben oft nicht die Ressourcen, um gegen die großen, nationalen Akteure am Markt zu bestehen. Die Bündelung der Kräfte und ihre strategische Positionierung im Markt werden daher zum entscheidenden Faktor. Derzeit besteht unsere ZENTRAG aus 38 eigenständigen Unternehmen, die individuell am Markt auftreten. Die ZENTRAG selbst bleibt im Hintergrund und ist im Kundenkreis weitestgehend unbekannt. Für gemeinsame Auftritte wird die Eigenmarke GILDE genutzt, die zwar seit 70 Jahren für Produkte im Metzgerhandwerk steht, jedoch keine echte Verbundgruppenmarke ist. Eine Marke dient dazu, sich im Markt mit Produkten und Dienstleistungen von Mitbewerbern abzuheben. Sie bietet Kunden Orientierung und Sicherheit bei ihren Kaufentscheidungen. Bei der Entwicklung einer Verbundgruppenmarke standen GILDE und ZENTRAG zur Auswahl. Aufgrund des höheren Bekanntheitsgrades haben wir uns für GILDE entschieden. Um der Marke eine Heimat zu geben und sie im Sinne einer gelebten Marke zu etablieren, schlagen wir der Generalversammlung die Umfirmierung der „ZENTRAG – Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischer-  
gewerbes eG“ in „GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG“ vor.

Trotz des neuen Firmennamens werden wir dem Fleischer-  
gewerbe weiterhin eng verbunden bleiben. Jedoch eröffnen sich mit dem neuen Namen bessere Chancen, uns weiteren Kundengruppen zu öffnen. Ein „geschlossener“ gemeinsamer Auftritt stärkt unsere Position bei Lieferanten, was sich positiv auf Preisverhandlungen und Ressourcensicherung auswirken wird. Zudem werden wir eine Marktkommunikation aufbauen, die allen Beteiligten echten Mehrwert bietet und es der Gruppe ermöglicht, den digitalen Vertrieb zu unterstützen. Eine Positionierung von GILDE als Arbeitgebermarke ist ebenfalls denkbar, was die gemeinsame Personalrekrutierung erleichtern könnte. Dies sind nur einige der vielen Vorteile, die eine gemeinsame Positionierung unter einer GILDE-Dachmarke bieten kann. Unter dem Markennamen GILDE möchten wir die Bekanntheit unserer Eigenmarke nutzen. Allerdings soll sich die Verbundgruppenmarke auch deutlich von der bestehenden Eigenmarke abgrenzen. Aus diesem Grund planen wir, auch das Logo zu ändern. Unser Ziel ist es, der „neuen GILDE“ ein Gefühl von Frische, Modernität und Eleganz zu verleihen. Als maßgeblicher Akteur im deutschen Lebensmittelgroßhandel mit einem Außerumsatz von über einer Milliarde Euro verfolgen wir mit unserer Verbundgruppen-Markenstrategie das Ziel, unsere Position im Markt weiter zu stärken. Dabei liegt unser Fokus darauf, den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder zu sichern und allen Beteiligten eine solide Zukunftsperspektive zu bieten.

# GESAMTWIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

## LEICHTER RÜCKGANG DER WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2023 gegenüber dem 3. Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 Prozent gesunken. Nachdem die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen in etwa stagnierte, nahm die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2023 ab. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ging das preisbereinigte BIP im Jahr 2023 um 0,3 Prozent zurück, preis- und kalenderbereinigt betrug der Rückgang 0,1 Prozent. Damit bestätigt das Statistische Bundesamt seine erste Schätzung vom 15.1.2024.

## DÄMPFENDE EINFLÜSSE ÜBERLAGERN SICH

Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem durch die nur langsam schwindenden Belastungen aufgrund der hohen Inflation, die Materialengpässe und die teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

## INFLATION HEMMT DEN PRIVATKONSUM

Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 Prozent im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 Prozent im Jahr 2023, war aber nach wie vor auf hohem Niveau.

Nach einem durch die Erholung von der Coronakrise getriebenen kräftigen Zuwachs im Vorjahr um 3,9 Prozent gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent zurück. Hauptgrund war der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich dämpfte. Vor allem in Bereichen, in denen die Preise auf dem hohen Stand des Vorjahres verharrten oder sogar weiter zulegten, kam es zu rückläufigen Ausgaben. Die Privathaushalte gaben insbesondere für Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-6,2%) sowie Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (-4,5%) erheblich weniger aus, trotz der vielfach deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und der insgesamt robusten Arbeitsmarktlage. Die staatlichen Konsumausgaben verminderten sich mit dem Wegfall von pandemiebedingten Sonderausgaben ebenfalls. Der Staatskonsum, der 2022 noch um 1,6 Prozent gestiegen war, sank um deutliche 1,7 Prozent. Insgesamt trugen die Konsumausgaben mit einem Beitrag von -0,8 Prozentpunkten wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei.

## GESPALTENE INVESTITIONSKONJUNKTUR

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investitionen in Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen erneut zu, wenn auch schwächer als 2022 (+3,0% nach +4,0%). Hier stützten die abnehmenden Lieferengpässe die Entwicklung, die eine sukzessive Abarbeitung der aufgestauten Auftragsbestände ermöglichten. Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 Prozent gesunken waren, abermals nach. Diese wurden noch stärker als die Ausrüstungsinvestitionen durch die rasant steigenden Leitzinsen ausgebremst und verminderten sich, trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts, um 2,1 Prozent. Neben dem zinsbedingten Nachfragerückgang, von dem der Wohnungsbau noch stärker als der Gewerbebau betroffen war, belastete die nur langsam nachlassende Baupreisdynamik das Investitionsgeschehen. Alles in allem gingen von den Bruttoanlageinvestitionen kaum Impulse für das preisbereinigte Wirtschaftswachstum aus.

## SCHWACHER AUSSENHANDEL

Der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft konnte 2023 nicht an die deutlichen Zuwächse während der Erholung von der Coronakrise im Jahr 2022 anknüpfen.

Sowohl die Exporte als auch die Importe sanken um 1,8 Prozent beziehungsweise 3,0 Prozent, nachdem sie im Vorjahr noch um 3,3 Prozent und 6,6 Prozent gestiegen waren.

## NIEDRIGERES FINANZIERUNGSDEFIZIT DES STAATES

Die staatlichen Einnahmen expandierten 2023 mehr als die Ausgaben. Befördert wurde das Einnahmenwachstum vor allem durch steigende Sozialbeiträge und höhere Verkaufserlöse, unter anderem aus Anhebungen von städtischen Gebühren und von Eintrittsgeldern für öffentliche Einrichtungen. Stärkste Treiber des Ausgabenwachstums waren Anpassungen bei den Renten und Pensionen sowie höhere Zinsaufwendungen. Hinzu kamen umfangreiche Mehrausgaben zur Abmilderung der Energiekrise, wie die Zahlungen für die Gas-, Fernwärme- und Strompreisbremsen der Bundesregierung.

Das Finanzierungsdefizit des Staates lag nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 bei 87,4 Mrd. Euro. Das Defizit blieb damit hoch, verringerte sich im Vorjahresvergleich jedoch um 9,5 Mrd. Euro, da die Einnahmen des Staates mit +4,4 Prozent auf 1.901,8 Mrd. Euro stärker stiegen als die Ausgaben mit +3,7 Prozent auf 1.989,2 Mrd. Euro. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen errechnet sich für 2023 eine Defizitquote von 2,1 Prozent. Der im Jahr 2023 weiterhin ausgesetzte Referenzwert des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 Prozent wäre somit eingehalten worden.



## ROBUSTE ARBEITSMARKTLAGE

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Mio. Menschen im Vorjahr auf 2,6 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich

mit 5,7 Prozent aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (+5,3 %). Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um rund 300.000 auf einen neuen Rekordwert von gut 45,9 Mio. Menschen.

## INFLATIONSRATE NACH HÖCHSTSTAND ETWAS GESUNKEN

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 Prozent den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 Prozent, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von dem im Januar und Februar mit jeweils 8,7 Prozent markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 Prozent und 3,7 Prozent gefallen. Generell haben sich die Triebkräfte der Inflation verschoben, weg von den Importpreisen hin zur Binnenteuerung.

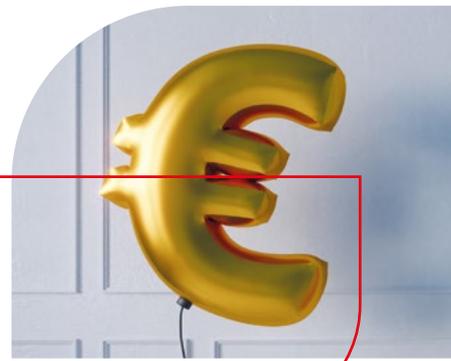
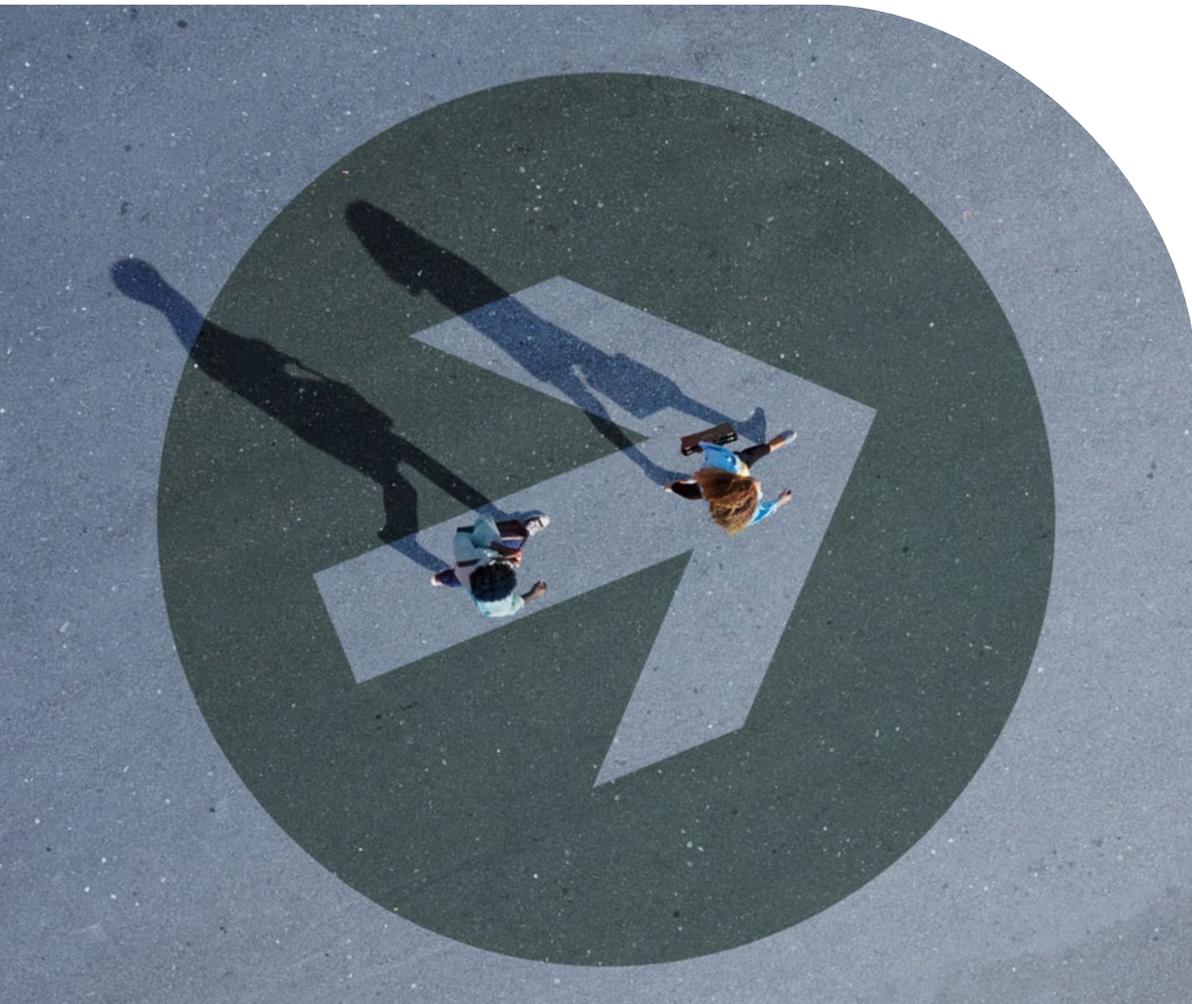
Verantwortlich für den Rückgang der Gesamtteuerung war in erster Linie der nachlassende Preisanstieg bei Energie. Angesichts staatlicher Entlastungsmaßnahmen und rückläufiger Notierungen für Energieträger verteuerten sich Energieprodukte 2023 um unterdurchschnittliche 5,3 Prozent, nach einem enormen Anstieg um 29,7 Prozent im Vorjahr. Bei Nahrungsmitteln hielt hingegen der hohe Preisaufrtrieb nahezu ungebremst an. Sie verteuerten sich um 12,4 Prozent, nach einer Erhöhung um 13,4 Prozent im Vorjahr.

## Quellen:

- Statistisches Bundesamt, Presseberichte vom 15.1.2024, 30.1.2024, 23.2.2024.

- Agrarwirtschaft Jahresbericht 2023, DRV

# ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSBETRIEBE



## UMSÄTZE DER MITGLIEDSBETRIEBE 2023

Genossenschaft	Umsatz in T€	Genossenschaft	Umsatz in T€	Genossenschaft	Umsatz in T€
1. Stuttgart (inkl. Stockach)	136.716	14. Plauen	25.515	27. Weilerbach	6.724
2. Leipzig	109.526	15. Wals-Siezenheim / A	23.278	28. Hohenems / A	5.814
3. Ettelbruck / L	70.570	16. Gärtringen	18.087	29. Stützengrün	5.697
4. Bremen	66.514	17. Heilbronn	17.487	30. Reutlingen	5.120
5. Dresden	64.969	18. Mainz	16.139	31. Schweinfurt	5.026
6. Nürnberg	59.728	19. München	15.428	32. Wittlich	4.438
7. Braunschweig	51.190	20. Ravensburg	15.213	33. Bad Hersfeld	3.264
8. Bremerhaven	36.083	21. Stäbelow	15.160	34. Recklinghausen	2.032
9. Abling	35.036	22. Würzburg	15.022	35. Bayreuth	1.260
10. Essen	34.341	23. Nohra	12.487	36. Pirmasens	1.044
11. Rosdorf	31.056	24. Memmingen	11.571	37. Bochum	989
12. Offenburg	30.592	25. Frankfurt	11.395	38. Coburg	642
13. Schwäbisch Gmünd	27.465	26. Aachen	9.989	<b>GESAMT</b>	<b>1.002.607</b>

Schweiz, Linz/A und Irland sind nicht erfasst.

Aufstellung ohne Häuteverwertung und Sonstiges

Die Zahl der Mitglieder der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG beträgt 90, darunter sind auch dem Fleischerhandwerk verbundene Verbände und Innungen. Die Außen-Umsatzentwicklung der angeschlossenen 38 größtenteils genossenschaftlich strukturierten Mitglieder war im Berichtszeitraum mit +6,5 Prozent positiv. Erstmals konnte die Milliarden-Euro-Umsatzgrenze übertroffen werden.

Der Gruppenumsatz aller angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen betrug 2023 inkl. Häuteverwertung, Dienstleistung und evtl. Produktion 1.002 Mio. Euro (Vj: 941 Mio. Euro). Der durchschnittliche Jahresumsatz der 38 angeschlossenen Mitgliedsbetriebe konnte von 25,1 Mio. Euro auf 26,7 Mio. Euro wiederum gesteigert werden.

Die Jahresumsätze der Wirtschaftsorganisationen variieren dabei stark: In der Spitze liegen sie bei über 130 Mio. Euro (Stuttgart inkl. Stockach), im unteren Bereich beginnt es bei 650.000 Euro (Coburg). 25 Wirtschaftsorganisationen, und somit 65,8 Prozent, jedoch erwirtschaften einen Jahresumsatz von über 10 Mio. Euro/Jahr.

Die ergebnismäßige Situation der einzelnen Wirtschaftsorganisationen im Berichtsjahr war im Regelfall gut bis zufriedenstellend. Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg leicht von 2.475 Personen auf 2.509 Personen. Die Höhe der Sachinvestitionen im Berichtszeitraum betrug rund 15,8 Mio. Euro (Vj. 17,3 Mio. Euro).

Quelle: ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG, Umfrage unter den angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen, eigene Auswertungen, 2024





**AUFTEILUNG DES GESAMTUMSATZES\* (38 MITGLIEDSBETRIEBE)**

	Umsatz in T€	Umsatz in T€	Umsatz in T€	Veränderung 2023:2022	
	2000	2022	2023	in T€	in %
Fleisch	246.792	425.936	460.932	34.996	8,2
Geflügel	42.272	69.840	71.804	1.964	2,8
Lebensmittel	236.825	303.176	327.951	24.775	8,2
Fleischereibedarf	130.019	140.457	140.017	-440	-0,3
Sonstige Handelswaren	21.425	2.009	1.902	-107	-5,3
<b>Warengeschäfte</b>	<b>677.333</b>	<b>941.418</b>	<b>1.002.607</b>	<b>61.188</b>	<b>6,5</b>
Häuteverwertung	16.454	5.198	4.651	-547	-10,5
sonstiges z. B. Produktion / Dienstleistung	19.859	8.762	8.325	-437	-5,0
<b>GESAMT</b>	<b>713.646</b>	<b>955.378</b>	<b>1.015.583</b>	<b>60.204</b>	<b>6,3</b>

**GRÖSSENKLASSENGLIEDERUNG\***

Größenklasse in T€	2000				2022				2023			
	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %
0 - 2.500	21	30,0	26.436	3,7	5	13,2	6.276	0,6	5	13,2	5.967	0,6
2.500 - 5.000	10	14,3	38.353	5,4	4	10,5	16.900	1,8	2	5,2	7.702	0,8
5.000 - 10.000	17	24,3	122.346	17,1	5	13,2	37.451	4,0	6	15,8	38.370	3,8
> 10.000	22	31,4	526.511	73,8	24	63,1	880.791	93,6	25	65,8	950.568	94,8
<b>GESAMT</b>	<b>70</b>	<b>100</b>	<b>713.646</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>100</b>	<b>941.418</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>100</b>	<b>1.002.607</b>	<b>100</b>

**DURCHSCHNITTLICHER JAHRESUMSATZ PRO MITGLIEDSBETRIEB (IN T€)\***

	2000	2022	2023
<b>Jahresumsatz</b>	<b>10.045</b>	<b>25.142</b>	<b>26.726</b>

**BESCHÄFTIGTENZAHLEN DER MITGLIEDSBETRIEBE\***

	2000	2022	2023
Kaufmännische Mitarbeiter	1.071	912	901
Gewerbliche Mitarbeiter	925	1.508	1.567
Auszubildende	69	55	41
<b>GESAMT</b>	<b>2.065</b>	<b>2.475</b>	<b>2.509</b>

**VORGENOMMENE SACHINVESTITIONEN DER MITGLIEDSBETRIEBE (IN T€)\***

	2000	2022	2023
<b>Sachinvestitionen</b>	<b>16.737</b>	<b>17.262</b>	<b>15.849</b>

\*ab 2009 Deutschland / Luxemburg / Österreich ohne Schweiz / Frankreich / Irland

\*\*WIO = Wirtschaftsorganisation

Quelle: eigene Umfrage der ZENTRAG bei den WIO

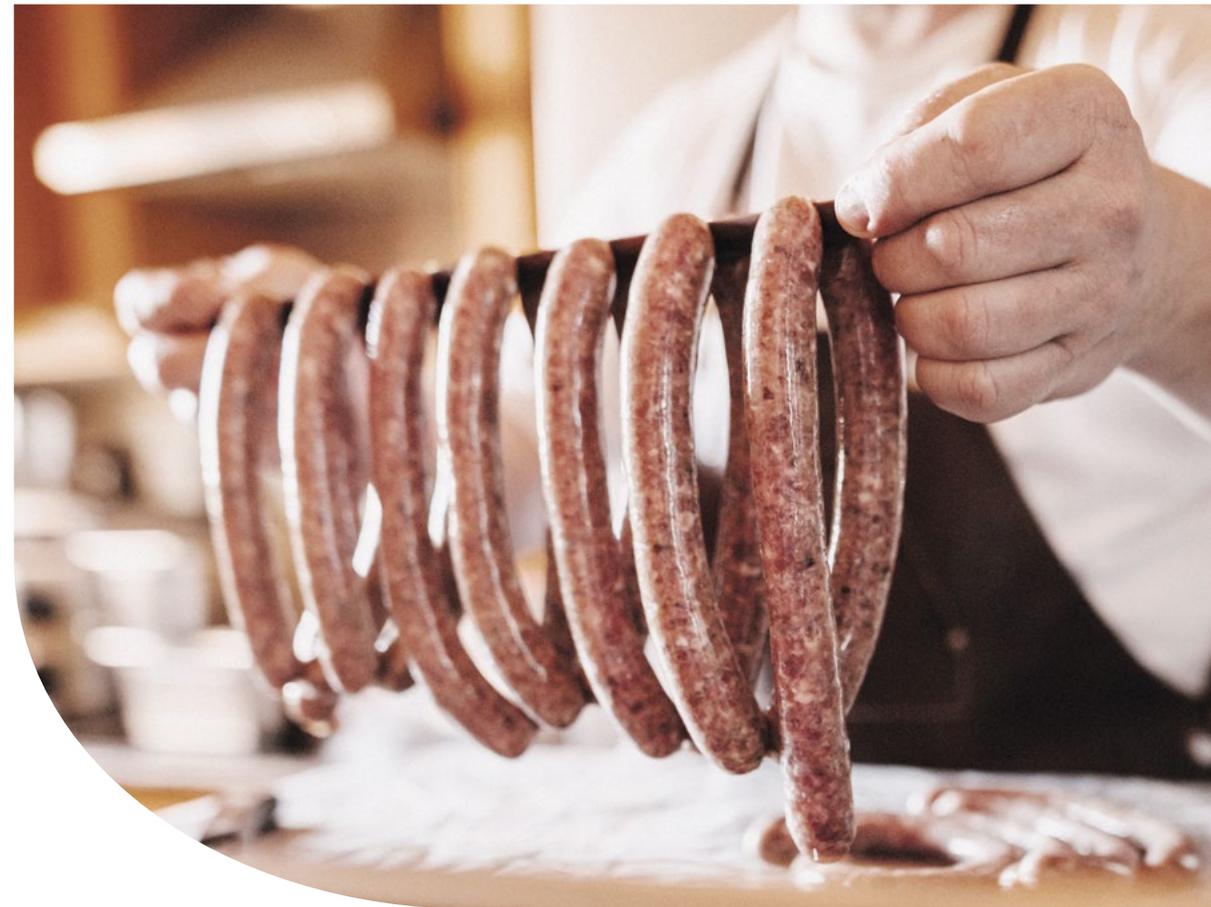
# POSITION DES FLEISCHERHANDWERKS

## DAS FLEISCHERHANDWERK 2023

### PERSONALNOT UND NACHFOLGEPROBLEME LÄHMEN

Die Umsatz- und Ergebniszahlen für das Fleischerhandwerk liegen noch nicht vor. Was man jedoch der Fachpresse und vorläufigen Informationen entnehmen kann, ist folgendes: Die Geschäfte der fleischerhandwerklichen Unternehmen entwickeln sich äußerst verschieden in der Bundesrepublik. Die Teilnehmer des afz-Barometers bewerteten die Lage zwischen „hoch zufrieden“ und „sehr schlecht“. Nicht nur mit Blick auf die kletternden Verbraucherpreise für Fleisch, Fleischwaren und Wurst fällt der Zuwachs überschaubar aus. Schließlich zogen zahlreiche Rohstoffpreise an, ebenso wie die Vergütungen für Azubis und die Tarife für Arbeitskräfte. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) legten die Preise für Fleisch, Fleischwaren und Wurst im Jahr 2023 durchschnittlich um 8,3 Prozent gegenüber 2022 zu. In einer Umfrage des Deutschen Fleischerverbandes, wie sich die Geschäfte im ersten Halbjahr 2023 entwickelt haben, äußerten sich die 267 teilnehmenden Unternehmen wie folgt: Knapp über 40 Prozent der befragten Unternehmen geben an, dass sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2023 verbessert hat.

Etwa die gleiche Menge der Unternehmen gibt an, Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Vergleicht man die aktuellen Angaben mit den Ergebnissen aus der Befragung, die zu Beginn des Jahres durchgeführt wurde, dann ist eine leichte Besserung der Umsätze festzustellen. Etwas mehr als die Hälfte der Unternehmen gibt an, dass sich die Erträge seit Beginn des Jahres verschlechtert haben. Die etwas schlechtere Ertragslage lässt den Rückschluss zu, dass nach wie vor ein Teil der Umsatzzuwächse auf Preiserhöhungen beruht. Auch bei den Erträgen ist eine leichte Verbesserung im letzten halben Jahr festzustellen. Ein ähnliches Bild zeigt sich, wenn die verkaufte Warenmenge betrachtet wird. Fast 40 Prozent geben an, dass die Warenmenge gesunken ist. Auch hier sind jedoch Verbesserungen festzustellen. Letztlich zeigte sich nach wie vor ein ungewöhnlich uneinheitliches Bild bei der wirtschaftlichen Lage im Fleischerhandwerk.



### ANZAHL DER BETRIEBE UND FLEISCHVERZEHR WEITER RÜCKLÄUFIG

Lt. vorläufigen Angaben des Deutschen Fleischerverbandes sank die Anzahl der Betriebe nach alter Berechnungsmethode von 10.335 auf 9.878, also um 457. Da hier aber die Berechnungsmethode geändert werden musste, werden nun 10.171 Betriebe festgestellt. Die Anzahl der Filialen wird mit 6.210 (Vj. 6.813) angegeben, also 603 weniger. Bedingt durch Personalnot und Fokussierung, sind zunehmend Filialschließungen zu beobachten.

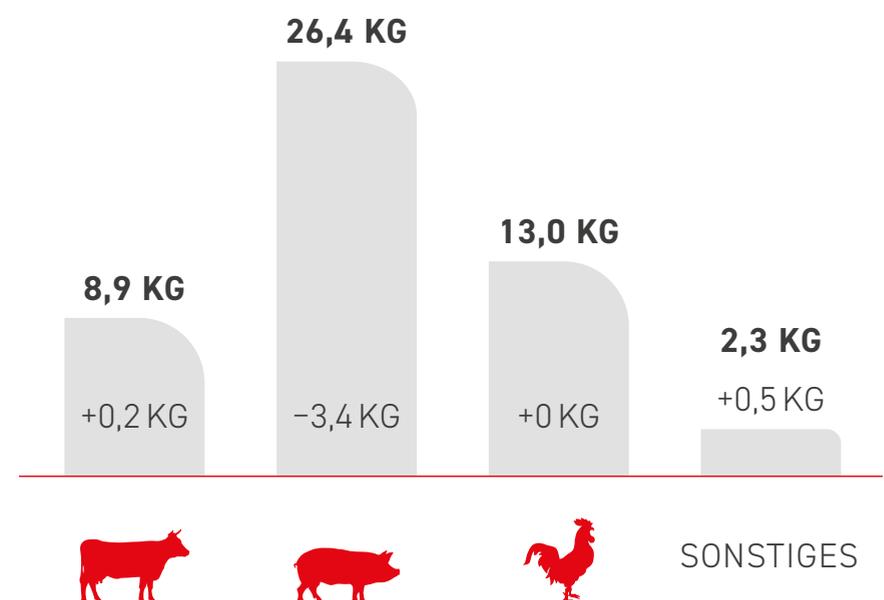
Der Fleischverzehr bewegt sich nach vorläufiger Berechnung weiter rückläufig und sank im Jahr 2023 auf 50,6 kg/Person (-4,5 kg gegenüber dem Vorjahr). Hierbei wurde auch die Berechnungsmethode umgestellt; der Einfluss dieser Umstellung kann hier jedoch nicht beziffert werden.

**Im Konsum von 50,6 kg/Person und Jahr entfallen auf Schweinefleisch 26,4 kg, auf Geflügelfleisch 13,0 kg, auf Rindfleisch 8,9 kg und auf sonstige Fleischarten 2,3 kg.**

Bei der Mitarbeiterzahl im Fleischerhandwerk wird nach vorläufigen Berechnungen von einer Entwicklung von -2,5 Prozent auf 134.000 ausgegangen.

Quellen: afz-Barometer, interne Informationen des DFV, Wirtschaftliche Lage im Fleischerhandwerk, die Fleischerei

### FLEISCHVERZEHR IN DEUTSCHLAND 2023



# ENTWICKLUNG DER ZENTRAG

## GESCHÄFTSVERLAUF

### FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

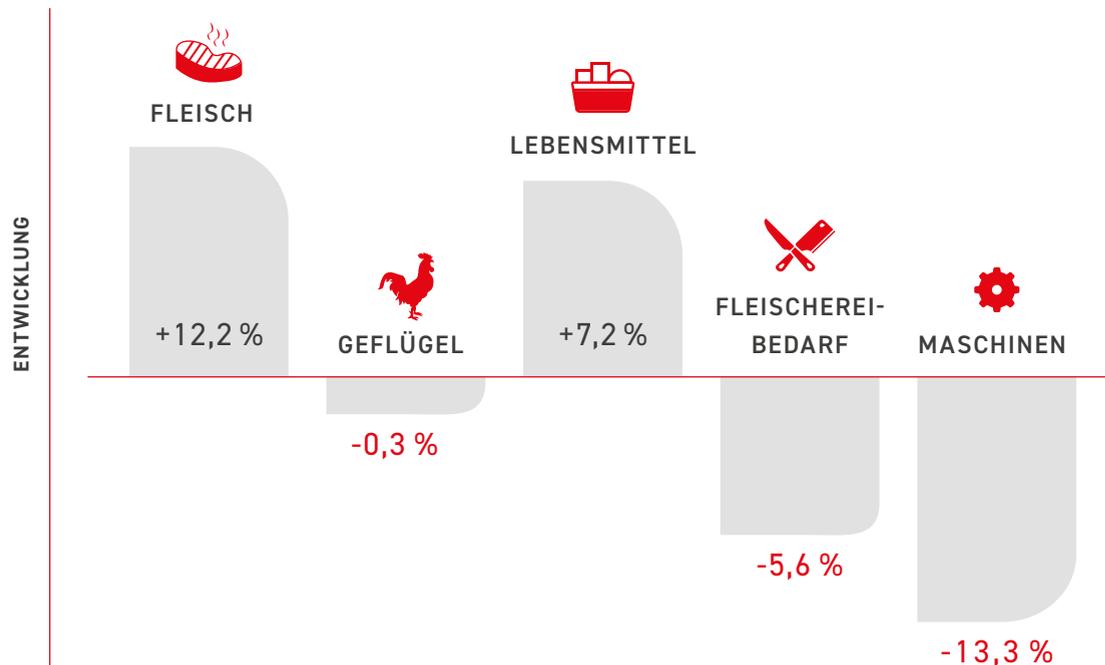
Die finanziellen Leistungsindikatoren unserer Genossenschaft, die wir als Kennzahlen in unserer Planung und unserem monatlichen Soll-/Ist-Vergleich zugrundelegen, sind die Umsatzerlöse nach Geschäftsart Eigengeschäft und Zentralregulierung, der Warenrohgewinn und das Betriebsergebnis.

### UMSATZENTWICKLUNG

Die Entwicklung im Eigengeschäft war mit +3,0 Prozent positiv. Die Umsätze stiegen auf 125,5 Mio. Euro (Vj. 121,9 Mio. Euro). Das Zentralregulierungsgeschäft hat sich mit +7,4 Prozent positiver entwickelt (insgesamt 196,2 Mio. Euro; Vj. 182,7 Mio. Euro).

In den Warenbereichsumsätzen erreichten die Segmente Fleisch +12,2 Prozent, Geflügel -0,33 Prozent und Lebensmittel +7,2 Prozent. Während die vorgenannten Bereiche auch stark von der Preissteigerung profitierten, waren die Bereiche Fleischereibedarf mit -5,6 Prozent und Maschinen mit -13,3 Prozent Schlusslicht und mussten weitere Umsätze einbüßen.

Die für das Jahr 2023 sehr vorsichtig geplanten Umsätze in Höhe von 304,0 Mio. Euro wurden mit 321,7 Mio. Euro um +5,83 Prozent überschritten. Dieser hohe Zuwachs ergibt sich auch aus der inflationär bedingten Steigerung.



	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
<b>Fleisch</b>			
EG	13.129	13.375	-1,8
ZR	95.171	83.158	14,5
gesamt	108.300	96.533	12,2
<b>Geflügel</b>			
EG	26.520	27.112	-2,2
ZR	7.638	7.157	6,7
gesamt	34.157	34.269	-0,3
<b>Lebensmittel</b>			
EG	71.912	66.705	7,8
ZR	59.786	56.111	6,6
gesamt	131.698	122.816	7,2

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
<b>Fleischereibedarf</b>			
EG	11.138	11.479	-3,0
ZR	31.109	33.291	-6,6
gesamt	42.247	44.770	-5,6
<b>Maschinen</b>			
EG	2.811	3.199	-12,1
ZR	2.511	2.941	-14,6
gesamt	5.322	6.140	-13,3
<b>Gesamt</b>			
EG	125.510	121.870	3,0
ZR	196.215	182.658	7,4
<b>gesamt</b>	<b>321.725</b>	<b>304.528</b>	<b>5,65</b>



# LAGE DER GENOSSENSCHAFT

## ERTRAGSLAGE

Ertragslage	2023	2022
Cashflow (T€)*	315	761
Gesamtkapitalrentabilität (%)	3,1	2,8
Personalintensität (%)	41,9	44,0
Zinsintensität (%)	3,7	1,7
Forderungsergebnis (T€)	-71	-77

Der im Jahr 2023 erzielte Jahrescashflow belief sich auf 315.000 Euro (Vj. 761 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Veränderung der Rückstellungen. Der Cashflow ist definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen zuzüglich / abzüglich Rückstellungsveränderungen.

Das Rohergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung lag mit 8,9 Mio. Euro um 292.000 Euro unter dem Vorjahr. Dies ist maßgeblich zurückzuführen auf die Strukturverschiebung des Wachstums zur Zentralregulierung mit geringeren Margen hin und den Preisdruck auf dem Markt.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist wieder leicht gestiegen und weist mit 3,1 Prozent (Vj. 2,8%) einen guten Wert aus. Das Forderungsergebnis war mit -71.000 Euro negativ.

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr leicht auf 3,7 Mio. Euro, was in der Hauptsache auf die Veränderungen in den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die Personalintensität sank von 44,0 Prozent auf 41,9 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht auf 4,02 Mio. Euro (Vj. 4,09 Mio. €).

Im Finanzierungsaufwand lagen die Kosten im Bereich der Aufzinsung ausschließlich für die Pensionsrückstellungen. Der Jahresüberschuss lag, wie im Vorjahr prognostiziert, etwa auf Vorjahresniveau. Er beträgt 412.000 Euro und sank leicht gegenüber dem Vorjahr (439 T€).

Die Ertragslage wird für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vermögens- und Finanzlage (in %)	2023	2022
Eigenkapitalquote (%)	35,4	34,7
Rücklagenquote (%)	19,1	18,8
Liquidität 2. Grades (%)	144	142

Die Bilanzsumme lag per 31.12.2023 bei 32,1 Mio. Euro und blieb damit stabil. Die Eigenkapitalquote stieg auf 35,4 Prozent, was auf das höhere Eigenkapital bedingt durch leicht gestiegene Geschäftsguthaben und gesteigerte Rücklagen zurückzuführen ist.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen im Jahr 2023 wieder überwiegend die Bereiche IT-Programme, Digitalisierung, Fuhrpark und Instandhaltung der Immobilie Grüne Straße 40-42. Die Investitionen konnten aus dem Jahres-Cashflow finanziert werden.

Das Eigenkapital lag im Jahr 2023 mit 11,4 Mio. Euro im sechsten Jahr in Folge über 10 Mio. Euro, im dritten Jahr in Folge über 11 Mio. Euro. Die Rücklagenquote stieg durch die gestiegenen Rücklagen auf 19,1 Prozent. Die Rücklagen stiegen absolut an von 6,0 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro.

Die Rückstellungen lagen mit 4,0 Mio. Euro im Jahr 2023 nur leicht unter denen des Jahres 2022 (4,3 Mio. €).

Die Liquidität 2. Grades – also ohne Berücksichtigung der Vorräte – lag wie in den Vorjahren über 100 Prozent. Die Vermögens- und Finanzlage war jederzeit geordnet. Im Jahre 2023 kamen wir unseren Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der 1. Kondition nach.

Das Jahr 2023 war für die ZENTRAG eG ein sehr positives Jahr. Die Umsätze entwickelten sich weit über den geplanten Werten (s.o.). Das Betriebsergebnis lag bedingt durch erhöhte Reparatur-/Instandhaltungsmaßnahmen und erhöhte Verwaltungskosten um 66.000 Euro unter Plan. Der Bilanzgewinn ermöglicht eine Dividendenausschüttung auf Vorjahreshöhe von 5 Prozent, insofern die Generalversammlung dies so beschließen wird.

Der Vorstand beurteilt für 2023 die Vermögenslage als gut, die Finanz- und die Ertragslage als zufriedenstellend.



**35,4 %**

EIGENKAPITALQUOTE

**144 %**

LIQUIDITÄT  
2. GRADES

**19,1 %**

RÜCKLAGENQUOTE

# RISIKOMANAGEMENT UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wir haben organisatorische Regelungen und Maßnahmen getroffen, damit den Fortbestand der ZENTRAG eG gefährdende und sonstige wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung erkannt werden.

Alle durch gesetzliche Änderungen und die weltpolitische Lage bedingten Einflüsse wurden zeitnah vorausschauend bewertet und wären bei Bedarf an sich jeweils ändernde Bedingungen und neue getroffene Einschätzungen angepasst worden.

Nach den uns derzeit vorliegenden Erkenntnissen aus unserem Risikomanagementsystem haben sich keine bestandsgefährdenden Risiken bzw. Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG ergeben.

## Folgende Instrumente werden zur operativen Steuerung und Kontrolle der ZENTRAG eG eingesetzt:

- Aufstellung von Quartals-Zwischenbilanzen
- Monatlicher Soll-/Ist-Vergleich
- Monatliche Umsatz- und Deckungsbeitragsanalysen nach Kunden, Geschäftsfeldern mittels des Business-Intelligence-Systems Tableaus und einer Waren-Rohgewinnrechnung

Ein besonderes Augenmerk wird auf das Debitorenmanagement zur zeitnahen Risikoermittlung und -steuerung gerichtet. Die Steuerung erfolgt über tägliche Saldenmeldungen an den Vorstand, hinterlegte Kreditlimits im ERP-System und das regelmäßige Mahnwesen. Zusätzlich bestehen Warenkreditversicherungen zur Absicherung des Ausfallrisikos für alle Kooperationskunden. Zweimal im Jahr erfolgt eine Kontrolle aller offenen Debitoren-Posten durch den Kreditprüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es ein im Rahmen der IFS-Broker-Zertifizierung installiertes Risikomanagementsystem. Für die immer weiter steigenden Risiken im IT-Bereich haben wir ein IT-Handbuch und ein Notfallhandbuch erstellt.

Folgende potenzielle Risikofelder wurden definiert:

## BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der veränderten Marktsituation tragen wir dadurch Rechnung, dass wir über unser Zentrallager zusätzliche Mengen einlagern, um für unsere Genossenschaften entsprechende Mengen vorrätig zu halten. Wir treten damit in immer größerem Umfang für unsere Mitgliedsbetriebe in ein Risiko ein. Die Beschaffung wird durch die globalen Veränderungen in zukünftigen Jahren ein zusätzliches Risiko darstellen.

Dies hat sich auch schon bei den Auswirkungen der Unterbrechung der Lieferketten durch den Krieg in der Ukraine gezeigt. Wir konnten durch Alternativen und durch aktive Marktrecherche bis auf wenige Ausnahmen immer vollständig, wenn auch manchmal zeitverzögert, liefern. Die Lieferantenvielfalt in unserem Portfolio hat uns dabei auch geholfen und unsere Position gestärkt.

Auch die weitere Verbreitung der ASP (Afrikanische Schweinepest) stellt weiter ein Risiko dar, das sich jedoch sukzessive verringert. Durch unser breit verzweigtes Netzwerk würden wir dem Beschaffungsrisiko regional zumindest entgegen können und somit auch betroffenen Regionen unserer Mit-

glieder zur Seite stehen können. Szenarien sind diskutiert und Handlungsalternativen sind vorhanden. Insgesamt gesehen ist mit der Verknappung von deutschem Fleisch zu rechnen, da die Viehbestände vor allem im Schweinefleischsektor weiterhin stark sinken. Zwar treffen diese auf einen insgesamten Verzehrrückgang bei Schweinefleisch, dieser wiegt jedoch die sinkenden Mengen nicht auf.

Der insgesamt veränderten Marktsituation tragen wir durch Ausweitung sowohl unseres Warenbestandes als auch der Lieferantenauswahl Rechnung.

Auch wenn sich die Lage gegenüber 2022 stabilisiert und beruhigt hat, war das Jahr 2023 immer noch ein schwieriges Beschaffungsjahr. Die Ursachen lagen in der Verknappung der Rohstoffe und in der Verteuerung von Energie durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die dadurch bedingten Sanktionen gegen Russland. Die Situation ist beherrschbar, jedoch ist die Unsicherheit, solange die Kriege andauern und neue kriegerische Konflikte wie z.B. in Nahost drohen, stets gegeben.

## ABSATZRISIKEN

Mit einem Anteil von 89,28 Prozent ist der Umsatz unserer Mitgliedsbetriebe existentiell für unseren Gesamtumsatz. Folglich sind wir auf das Einkaufsverhalten unserer Mitgliedsbetriebe angewiesen und davon abhängig. Weitere Kunden – auch über neue Kooperationspartner – und das Erschließen neuer Vertriebskanäle und Kundengruppen über unsere Partner und im Onlinekanal (Gilde Versandshop und ZENTRAG-Aktionsplattform) sollen diese Absatzrisiken mindern.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

Sollten Engpässe durch unvorhersehbare Ereignisse entstehen, haben wir die Möglichkeit, zur Finanzierung unserer Geschäfte die uns zugesagte Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Bisher nehmen wir diese nicht in Anspruch.

## RECHTLICHE RISIKEN

Nennenswerte rechtliche Risiken bestehen derzeit nicht.



## IT-/CYBER-RISIKEN

Neben der Aufbewahrung der täglichen Datensicherungen im Tresor und Außer-Haus-Lagerung eines Wochenbandes wird die Verfügbarkeit der Serveranlage zusätzlich durch Überwachungsprogramme und externen Service kontrolliert. Im Berichtsjahr wurde das Datensicherungskonzept dahingehend überarbeitet, dass besonders kritische Anwendungen alle 30 Minuten auf einen Datenträger gesichert werden. Die laufend durchgeführten Investitionen in die Technik führen zu einer fast 100-prozentigen Dienstbereitschaft der Anlage. Der Serverraum wurde zusätzlichen baulichen Maßnahmen bzgl. Zutritt und Feuerschutz unterzogen. Es wurde eine Cyber-Risc-Versicherung abgeschlossen, das Sicherheitskonzept wird ständig überdacht und überwacht, auch durch externe Partner, da die Cyber-Risiken ständig zunehmen.

Vor diesem Hintergrund wurde die IT-Dokumentation komplett überarbeitet und ein Notfallhandbuch angelegt unter Berücksichtigung aller derzeit möglichen Erkenntnisse.

Durch die Bestellung eines externen Datenschutzauftrags sind die Risiken aus diesen Bereichen zusätzlich von externer Seite aus bearbeitet. Das Hinweisgeberschutzgesetz ist umgesetzt. Alle Mitarbeiter müssen pro Quartal nachweislich eine Onlineschulung betreffend das Erkennen von Cyber-Risiken durchführen.

Auch der NIS-2-Gesetzgebung, von deren Regelungen wir betroffen sind, wird Rechnung getragen werden. Die Maßnahmen werden derzeit erarbeitet und im Laufe des Jahres 2024 umgesetzt.

## QUALITÄTSRISIKEN

Die Nähe zum Zentrallager führt zu häufigeren Kontrollen der angelieferten Eigenmarken, aber auch der Fremdprodukte, sodass wir die stichprobenartigen Kontrollen im Laufe des Jahres 2023 ausweiten konnten. Nach wie vor liegt das Qualitätsrisiko in der Zentralregulierung in vollem Umfang bei unseren Mitgliedsbetrieben.

Durch den Aufbau der Dokumentationen im Rahmen der IFS-Broker-Zertifizierung und die hierfür notwendigen Kontrollen sind die Voraussetzungen für eine Risikominimierung im Qualitätsmanagement geschaffen.

Das eigens für die Genossenschaft und ihre Mitgliedsbetriebe geschaffene LMIV-Portal bietet eine moderne Plattform zur Erfüllung aller rechtlichen Verpflichtung aus der LMIV und schafft darüber hinaus Transparenz. Auch im Lager konnten die Qualitätsprozesse weiter optimiert werden. Alle Zulassungen, auch die seit 2022 neuen QS- und ITW-Zulassungen als Broker konnten wir im Jahr 2023 wieder mit Erfolg bestehen. Neu im Zertifikats-Portfolio ist die in 2023 erstmals erhaltene ESG-Zertifizierung im Rahmen des IFS (siehe Nachhaltigkeit).

## NACHHALTIGKEIT

Stärker denn je legen wir den Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften und die stufenweise Verwirklichung von Maßnahmen, die den Weg in Richtung Klimaneutralität weisen. Wir stellen derzeit das dritte Jahr in Folge unsere CO<sub>2</sub>-Standortbilanz auf und können bereits Verbesserungen verzeichnen. So konnten wir 2023 z. B. den direkten Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr senken und fast 20 Prozent Gas einsparen.

Zur weiteren Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Footprints werden wir im Jahr 2024 an den Standorten Frankfurt, Groß-Gerau und Wittlich Photovoltaikanlagen final in Betrieb nehmen.

Im Rahmen der erstmaligen IFS-ESG-Zertifizierung im Jahr 2023 haben wir unsere Ziele, Maßnahmen und Kontrollmechanismen definiert. Im Jahr 2023 wurden vom Vorstand die Codes of Conduct aufgestellt und die Lieferanten verpflichtet, diese einzuhalten.

Auch im Warengeschäft achten wir auf regionale Angebote sowie nachhaltige Verpackungsalternativen und versuchen die Aspekte der Nachhaltigkeit auch bei der Waren- und Lieferantenauswahl und der Sortimentsgestaltung zu berücksichtigen.

## BETRIEBSRISIKEN

Der Standort Frankfurt ist in permanenter Überwachung durch einen Sicherheitsdienst und Schließsysteme. Die räumliche Trennung von EDV und Datensicherungsbandern ist gegeben. Die Versicherung für die im Warenlager des Dienstleisters eingelagerten Waren ist durch uns selbst als Versicherungsnehmer abgeschlossen.

## FORDERUNGSRISIKEN

Nach wie vor wird der überwiegende Teil unseres Umsatzes mit SEPA-Firmen-Lastschriften ausgeglichen. Dadurch hält sich das Forderungsrisiko in einem begrenzten Rahmen. Höhere Risiken ergeben sich im Falle einer Insolvenz sowie bei einzelnen Mitgliedsbetrieben aufgrund von Zahlungszielverlängerungen und aufgrund von verbesserungsbedürftigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Entwicklung der risikobehafteten Forderungen wird im Rahmen unseres Debitorenmanagements kontrolliert und überwacht. Kritische Engagements werden täglich dem Vorstand gemeldet. Die tägliche Saldenmeldung wird zwischenzeitlich automatisch täglich aus einem Business Intelligence System generiert und per Mail versendet. Bei auftretenden Problemfällen besteht ein engmaschiges Kontroll- und Prüfsystem.

Zur Risikoreduzierung werden, wenn möglich, Sicherheiten angefordert. Zu Saisonzeiten bzw. nach Messen kommt es zu erhöhten Spitzen von Außenständen. Hier gewähren wir zum Teil verlängerte Zahlungsziele.

Alle sog. Kooperationspartner (ehemals „Fremdkunden“) werden über die Kreditversicherung versichert und die Limite über das Warenwirtschaftssystem gepflegt und kontrolliert.

Der Kreditprüfungsausschuss des Aufsichtsrates prüft zweimal jährlich die Forderungen zusätzlich. In den Jahren 2020 bis 2023 wurde kein Forderungsausfall in nennenswertem Umfang verzeichnet.

## GESAMTRISIKEN

Wir legen größten Wert darauf, stets über alle uns betreffenden Veränderungen im Markt-, Welt- und Politikgeschehen informiert zu bleiben und versuchen, diverse Krisenszenarien vorzuhalten. Besonders aber beobachten wir die Verknappung der Tierbestände und das sich stetig ändernde Verbraucherverhalten mit einer wachsenden Nachfrage nach alternativen Proteinquellen. Wir bleiben hier aktiv und aktuell am Markt, so dass uns ein hier stattfindender Strukturwandel nicht riskant trifft, sondern wir ihn mitgehen werden.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges 2023/2024 sind derzeit beherrschbar. Die Energiepreise zeigen

sich auf sinkendem Niveau, und neue Abschlüsse für die nächsten drei Jahre werden zur sicheren Planbarkeit erwägt. Jedoch droht noch die Welle der Kostensteigerungen durch höhere Lohnkosten aufgrund der Tarifabschlüsse. Die Verhandlungen befinden sich gerade an breiter Front in Pattsituationen, die bereits jetzt umfangreiche Streiks nach sich ziehen und auch künftig weiter erwarten lassen. Bedingt dadurch droht die Lohn-Preis-Spirale sich weiter nach oben zu drehen. Eine neuerliche bzw. dauerhafte Verschärfung der Marktengpässe, Unterbrechungen der Lieferketten, Klimathemen sowie die Entwicklung der Energie- und Kraftstoffpreise mit daraus folgender Erhöhung der Logistikkosten werden ständige Begleiter sein.

# CHANCEN UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GENOSSENSCHAFT (PROGNOSEBERICHT)

Wir planen für 2024 ein stabiles Wachstum der Umsätze aus Eigengeschäft und Zentralregulierung um ca. 1 Prozent auf 325 Mio. Euro. Diese Umsatzgröße stellt für uns einen wesentlichen finanziellen Leistungsindikator dar.

Stärkeres Wachstum soll langfristig wieder generiert werden durch die Umsetzung eines partnerschaftlichen Dachmarkenkonzepts „GILDE“, den Ausbau der GILDE-Eigenmarke im Großverbraucher-Segment, die Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder und neuer Kundengruppen, die Umfirmierung der Zentralgenossenschaft und die weitere Vernetzung in der Branche und in Kooperationen. Ein besonderer Stellenwert kommt zukünftig der weiteren Digitalisierung, auch in Marketingaktivitäten für den gemeinsamen Außenauftritt der GILDE-Gruppe zu, um national einen stärkeren, einheitlichen, geschlossenen und attraktiven Eindruck zu generieren, der uns mehr Marktanteile sichert.

Durch verschiedene Maßnahmen wollen wir daran mitarbeiten, das Image des Fleischerhandwerks sowie der Ausbildung in den fleischerhandwerklichen Berufen zu verbessern.

Im Jahr 2023 gab es einen Wechsel im Vorstand, da Herr Anton Wahl altersbedingt ausschied. Die Nachfolge wurde rechtzeitig geregelt, die Übernahme erfolgte reibungslos und sehr erfolgreich. Der Vorstand erachtet es für notwendig, die Synergien in der Verbundgruppe zu stärken. Hierfür wird derzeit die Dachmarken-Strategie „GILDE“ entwickelt und im Aufsichtsrat diskutiert. Ziel dieser Strategie ist es, die Gruppe und ihre inneren Synergien zu stärken, um allen Verbundgruppenmitgliedern ebenso wie der ZENTRAG große Absatzchancen zu bieten – auf Märkten und in Strukturen, die sich stetig wandeln, sowohl im Fleischerhandwerk als auch im Lebensmittelhandwerk insgesamt.

Für die ZENTRAG eG besteht auch in den Folgejahren eine große Herausforderung darin, das in allen Abteilungen anstehende Ausscheiden vieler verdienter, guter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den damit verbundenen Generationswechsel reibungslos zu managen.

Für die Jahre 2024 und 2025 erwarten wir trotz umfangreicher Investitionsmaßnahmen in E-Mobilität und den Aus- und Umbau der Dachmarke GILDE positive Jahresüberschüsse auf Vorjahresniveau.



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In sechs gemeinsamen Sitzungen (einschließlich der konstituierenden) mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat alle Fragen der Geschäftspolitik durchgesprochen und die nach Gesetz und Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat wurde in diesen Sitzungen auch über den jeweils aktuellen Stand der Tochtergesellschaften informiert. Darüber hinaus haben der Kreditprüfungsausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung wahrgenommen.

Unseren Überwachungspflichten gemäß Geschäftsordnung und Satzung sind wir nachgekommen.

Im Jahr 2023 legte der Vorstandsvorsitzende Anton Wahl per 31.08.2023 sein Vorstandsamt altersbedingt nieder. Per 1. Mai 2023 konnte bereits sein Nachfolger Rainer Laabs in das Unternehmen eintreten und er wurde dann vom Aufsichtsrat per 01.09.2023 zum Vorstand bestellt. Der Aufsichtsrat die Suche nach einem Nachfolger und den Wechsel rechtzeitig aktiv begleitet und mit der Unterstützung Herrn Wahls reibungslos vollzogen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Anton Wahl an dieser Stelle nochmals für die erfolgreiche Zusammenarbeit und die nachhaltige Unternehmensentwicklung der ZENTRAG eG in den Jahren Januar 2006 – August 2023 unter seiner Führung als Vorstandsvorsitzender.

Der Vorstand ist mit zwei hauptamtlichen Vorständen und einem nebenamtlichen Vorstand satzungsgemäß besetzt.

Der Genossenschaftsverband e. V. hat bei der Bestandsaufnahme im Warenlager Groß-Gerau beobachtend teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2023 einschließlich Lagebericht ist vom Vorstand form- und fristgemäß vorgelegt worden. Der Bericht des Vorstandes wird von uns in allen Teilen gebilligt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Rechnungsabschluss 2023 zu genehmigen und den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 747.763,88 EUR – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 83.084,88 EUR zu den Rücklagen – für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 5 Prozent auf die eingezahlten Pflichtanteile sowie auf die darüber hinaus gezeichneten freiwilligen Anteile in Höhe von 223.957,72 EUR zu verwenden und den Rest in Höhe von 523.806,16 EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

In der Zeit vom 05.02.2024 bis 21.03.2024 fand die gesetzliche Prüfung mit Jahresabschlussprüfung 2023 durch den Genossenschaftsverband e.V. statt. Darüber wird in der Generalversammlung Bericht erstattet.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZENTRAG möchten wir Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit aussprechen.

Den Mitgliedern danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr, die auch künftig ein intensives, erfolgreiches Einvernehmen mit allen Trägern des Haupt- und Ehrenamtes bei den Wirtschaftsorganisationen erwarten lässt.

Michael Boddenberg  
Aufsichtsratsvorsitzender

## VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 747.763,88 Euro – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 83.084,88 Euro zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

Dividende (5,0%)	223.957,72 €
Vortrag auf neue Rechnung	523.806,16 €
<b>Insgesamt</b>	<b>747.763,88 €</b>

Die Dividende wird zum 15. Mai 2024 ausbezahlt.

# JAHRESABSCHLUSS

## 1. BILANZ ZUM 31.12.2023

### AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.662,91	56.478,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	27.662,91	56.478,57
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.876,44	19.045,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	632.167,53	523.457,21
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.000,00	2.420,17
	672.043,97	544.922,50
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.027.278,17	3.027.278,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	180.989,75	180.989,75
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.490,00	8.490,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	3.216.757,92	3.216.757,92
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>3.916.464,80</b>	<b>3.818.158,99</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.508.865,03	2.848.810,89
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	2.508.865,03	2.848.810,89
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.775.391,50	9.230.682,02
b) Forderungen aus Delkrede und Zentralregulierung	12.346.303,60	11.990.403,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	789.309,07	1.059.824,54
3. Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.138.686,65	2.232.674,65
	25.049.690,82	24.513.585,10
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
	0,00	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	657.088,82	998.282,05
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>28.215.644,67</b>	<b>28.360.678,04</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Summe der Aktivseite</b>	<b>32.132.109,47</b>	<b>32.178.837,03</b>

### PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. der verbleibenden Mitglieder	4.510.080,40	4.464.923,78
2. der ausscheidenden Mitglieder	0,00	15.000,00
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	7.500,00
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile: 79.919,60 EUR (Vj. 80.076,22 EUR)		
	4.510.080,40	4.464.923,78
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	3.261.219,46	3.261.219,46
2. Andere Ergebnisrücklagen	2.869.661,37	2.786.576,49
	6.130.880,83	6.047.795,95
<b>III. Bilanzgewinn</b>		
1. Gewinnvortrag	419.184,27	364.540,45
2. Jahresüberschuss	411.664,49	438.520,91
3. Einstellung in Rücklagen	83.084,88	160.612,27
	747.763,88	642.449,09
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>11.388.725,11</b>	<b>11.155.168,82</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	3.140.149,00	3.220.825,00
2. Steuerrückstellungen	50.960,00	191.958,00
3. Sonstige Rückstellungen	827.608,58	895.905,57
<b>Rückstellungen insgesamt</b>	<b>4.018.717,58</b>	<b>4.308.688,57</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.481.840,98	6.487.593,50
2. Verbindlichkeiten aus Delkrede und Zentralregulierung	7.693.139,77	6.857.933,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	203.914,07	546.461,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.345.771,96	2.822.991,01
davon		
- aus Steuern: 196.145,19 EUR (Vj. 270.733,55 EUR)		
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: 7.834,35 EUR (Vj. 4.913,61 EUR)		
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>16.724.666,78</b>	<b>16.714.979,64</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Summe der Passivseite</b>	<b>32.132.109,47</b>	<b>32.178.837,03</b>

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Umsatzerlöse	127.230.028,50	123.888.821,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.650,16	209.065,95
	<b>127.295.678,66</b>	<b>124.097.886,98</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.068.486,66	113.695.330,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	609.523,82	463.686,45
c) Aufwendungen für Delkredere und Zentralregulierung	705.233,46	733.996,31
	<b>118.383.243,94</b>	<b>114.893.013,36</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>8.912.434,72</b>	<b>9.204.873,62</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.096.105,09	3.115.323,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 165.427,46 EUR (Vj. 421.344,19 EUR)	633.374,02	876.311,69
	<b>3.729.479,11</b>	<b>3.991.635,57</b>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	192.745,28	179.736,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.029.007,50	4.090.243,15
<b>Zwischensumme</b>	<b>961.202,83</b>	<b>943.258,40</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	15.119,33	9.612,06
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	35,84	78,95
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	33.652,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: 329.166,00 EUR (Vj. 149.991,00 EUR) - davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	330.771,00	150.316,88
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>-315.615,83</b>	<b>-174.277,99</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.202,41	320.810,12
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>421.384,59</b>	<b>448.170,29</b>
15. Sonstige Steuern	9.720,10	9.649,38
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>411.664,49</b>	<b>438.520,91</b>
17. Gewinnvortrag	419.184,27	364.540,45
18. Einstellung in Rücklagen	83.084,88	160.612,27
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>747.763,88</b>	<b>642.449,09</b>

## 3. ANHANG

### A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma laut Registergericht:	ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Genossenschaftsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	GnR 736

2. Bei der ZENTRAG handelt es sich um eine Genossenschaft im Sinne des § 336 Handelsgesetzbuch. Dementsprechend ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

### B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- & BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibung bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen Konzessionen und Lizenzen wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Auf Bauten und bewegliche Sachanlagen wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen.
- Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in Anlehnung an die geltenden steuerlichen Vorschriften bewertet.
- Die Nutzungsdauern wurden nach den steuerlich anerkannten AfA-Tabellen festgelegt.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten. Abwertungen auf den niedrigeren Wiederbeschaffungswert wurden in erforderlichem Umfang gebildet. Zudem wurden Reichweitenabschläge in Höhe von 143 T€ (VJ: 51 T€) gebildet.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Für akute Ausfallrisiken wurden in ausreichender Höhe Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nur für wesentliche Positionen gebildet.
- Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Erfüllungsbetrag unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) und der Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf der Grundlage eines Zinssatzes von 1,83% und unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltsanpassungen von 2,0% und Rentensteigerungen von 2,0% ermittelt. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag 19 T€, insoweit besteht eine unter den Rücklagen liegende Ausschüttungssperre.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

# 3. ANHANG

## C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten
	31.12.2022 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte, Lizenzen	441.852,40	6.000,00			447.852,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	110.070,00				110.070,00
	<b>551.922,40</b>	<b>6.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>557.922,40</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.181.531,20				1.181.531,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.212.317,76	321.860,83	163.817,62	2.420,17	2.370.360,97
3. Geleistete Anzahlungen	2.420,17	23.000,00		-2.420,17	23.000,00
	<b>3.396.269,13</b>	<b>344.860,83</b>	<b>163.817,62</b>	<b>0,00</b>	<b>3.574.892,17</b>
	<b>3.948.191,53</b>	<b>350.860,83</b>	<b>163.817,62</b>	<b>0,00</b>	<b>4.132.814,57</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.027.278,17				3.027.278,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
3. Beteiligungen	180.989,75				180.989,75
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.490,00				8.490,00
	<b>3.216.757,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.216.757,92</b>
<b>insgesamt</b>	<b>7.164.949,45</b>	<b>350.860,83</b>	<b>163.817,62</b>	<b>0,00</b>	<b>7.349.572,49</b>

	Abschreibungen (kumuliert)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgang Abschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte am Bilanzstichtag
	31.12.2022 EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2023 EUR
	385.373,83	34.815,66		420.189,49	56.478,57	27.662,91
	110.070,00			110.070,00	0,00	0,00
	<b>495.443,83</b>	<b>34.815,66</b>	<b>0,00</b>	<b>530.259,49</b>	<b>56.478,57</b>	<b>27.662,91</b>
	1.162.486,08	2.168,68		1.164.654,76	19.045,12	16.876,44
	1.688.860,55	155.760,94	106.428,05	1.738.193,44	523.457,21	632.167,53
	0,00			0,00	2.420,17	23.000,00
	<b>2.851.346,63</b>	<b>157.929,62</b>	<b>106.428,05</b>	<b>2.902.848,20</b>	<b>544.922,50</b>	<b>672.043,97</b>
	<b>3.346.790,46</b>	<b>192.745,28</b>	<b>106.428,05</b>	<b>3.433.107,69</b>	<b>601.401,07</b>	<b>699.706,88</b>
				0,00	3.027.278,17	3.027.278,17
					0,00	0,00
				0,00	180.989,75	180.989,75
					8.490,00	8.490,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.216.757,92</b>	<b>3.216.757,92</b>
	<b>3.346.790,46</b>	<b>192.745,28</b>	<b>106.428,05</b>	<b>3.433.107,69</b>	<b>3.818.158,99</b>	<b>3.916.464,80</b>

# 3. ANHANG

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I BILANZ

1. Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital		Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	EUR	Jahr	EUR	
Gilde-Beteiligungs AG, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2023	3.845.337,43	2023	178.018,14	
Gilde foodservice GmbH, Frankfurt/Main	77 %	31.12.2023	166.535,37	2023	10.756,70	
Gilde Service GmbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2023	461.116,94	2023	57.097,50	
Bedeutsame mittelbare Beteiligungen über die Gilde Beteiligungs AG von über 20% bestehen wie folgt:						
Gilde Südwest GmbH, Weilerbach	50 %	31.12.2022	162.962,11	2022	-43.535,86	
GFL Gilde Frischelogistik GmbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2023	167.779,57	2023	10.195,62	
MEGEM AG, München	67,89 %	31.12.2022	-215.460,84	2022	-455.545,48	
Gilde Wild- und Fleischmanufaktur GmbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2023	114.072,33	2023	2.501,23	
Gilde Versandshop eG, Frankfurt/Main	60,78 %	31.12.2023	83.168,56	2023	6.980,45	

Die MEGEM AG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Verlust in Höhe von 456 T€ (VJ: 613 T€) erwirtschaftet. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung von 400 T€ am 13. Januar 2023 ist die bilanzielle Überschuldung behoben.

2. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr

Forderungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
- gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
- gegen Beteiligungsunternehmen	0,00	0,00
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00

3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

4. Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von 594 T€ bei der DZ Bank AG, an der eine Beteiligung besteht.

6. Die Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklagen		andere Rücklagen	
	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
Anfangsbestand	3.261.219,46	3.180.913,33	2.786.576,49	2.706.270,35
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	80.306,13	83.084,88	80.306,14
<b>Endbestand</b>	<b>3.261.219,46</b>	<b>3.261.219,46</b>	<b>2.869.661,37</b>	<b>2.786.576,49</b>

5. In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind insbesondere enthalten:

Rückstellungen für:	T€
- Boniverbindlichkeiten	375
- Personal	340
- Drohverluste	50
- Prüfungskosten	46

7. Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
- gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
- aus erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen	-	-	-	-
- aus Lieferungen und Leistungen	6.481.840,98	6.487.593,50	-	-
- gegen verbundene Unternehmen	203.914,07	546.461,63	-	-
- aus Zentralregulierung und Delkrede	7.693.139,77	6.857.933,50	-	-
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	-	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	2.345.771,96	2.822.991,01	-	-

8. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

9. Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

	Geschäftsjahr in EUR		Vorjahr in EUR		darunter gegenüber verbundenen Unternehmen	
	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	-	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-	-	-
Bürgschaften	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-	-	-
Grundschild	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	-	-	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-	-	-
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, und zwar	-	-	-	-	-	-

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen rechnen wir zur Zeit nicht, da die Schuldner ihren Verpflichtungen bislang nachkommen.

10. Delkrede-Verpflichtung aus Bestell-Obbligo (geschätzt) 4,33 Mio. Euro

### 3. ANHANG

#### D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Eigengeschäft	Geschäftsjahr in T€	Vorjahr in T€
Fleisch	13.129	13.375
Geflügel	26.520	27.112
Lebensmittel	71.912	66.704
Fleischereibedarf	11.138	11.479
Maschinen	2.811	3.199
<b>Gesamt</b>	<b>125.510</b>	<b>121.869</b>
+ Werbeleistungen	215	341
+ Sonstige Erlöse	469	897
+ Provisionen	4.888	4.691
./. Boni und Skonti	3.852	3.909
	<b>127.230</b>	<b>123.889</b>

Die Umsätze werden zu 96,35% in Deutschland durchgeführt.

2. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde und/oder neutrale Aufwendungen und Erträge von Bedeutung enthalten:

Erträge: Auflösung von Rückstellungen	8 T€
Das Forderungsergebnis beläuft sich auf	-71 T€



### 3. ANHANG

#### E. SONSTIGE ANGABEN

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte **finanzielle Verpflichtungen**, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

			davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Miet- und Leasingverpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	685.308,56 €	660.000,00 €
Wartungsverträge und Büroreinigung (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	28.804,28 €	-
Marketing-Verpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	132.996,24 €	-
EDV-Verpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a.	168.178,08 €	-

Die Miet- und Leasingverpflichtungen beinhalten insbesondere die Durchführung von Logistikleistungen durch die GFL Gilde Frischelogs GmbH, Groß-Gerau.

2. Die Zahl der 2023 durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	38	2
Arbeiter	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>2</b>

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

3. **Mitgliederbewegung**

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 45.156,62 Euro erhöht.  
Höhe des Geschäftsanteils: 7.500,00 Euro.  
Eine Haftsumme besteht nicht.

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2023	89	606
Zugang 2023	2	10
Abgang 2023	1	4
Ende 2023	90	612

4. **Vorschlag für die Ergebnisverwendung**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 747.763,88 Euro – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 83.084,88 Euro zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

Dividende (5,0%)	223.957,72 €
Gewinnvortrag	523.806,16 €
<b>Insgesamt</b>	<b>747.763,88 €</b>

5. **Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:**

Genoverband e.V.  
Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

6. **Mitglieder des Vorstandes:**

Anton Wahl (bis 31.08.2023)  
Rainer Laabs (ab 01.09.2023)  
Sabine Steidinger  
Jochen Hähnel

7. **Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Michael Boddenberg (Vorsitzender)  
Wolfgang Hartl (Stv. Vorsitzender)

Martin Fuchs  
Susan Hertel  
Joachim Lederer  
Rudi Maulick  
Wilfried Morawitzky  
Ansgar Nachtwey  
Jens Neubauer  
Volker Schmitt  
Bernd Schwarze  
Rolf Strobel

8. **Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an**

Mitglieder des Vorstandes	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	0,00 €

ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG  
Grüne Straße 40 - 42, 60316 Frankfurt  
Telefon 0 69 / 4077-0 | Telefax 0 69 / 4077-290  
www.zentrags.de

Frankfurt am Main, den 06. Februar 2024

Der Vorstand:

Rainer Laabs      Sabine Steidinger      Jochen Hähnel

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG, Frankfurt am Main (im Folgenden „Genossenschaft“) bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unterneh-

menstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i. V. mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Neu Isenburg, 21. März 2024**  
**Genoverband e.V.**

**Guido Platten**  
**Wirtschaftsprüfer**

**Sven Peters**  
**Wirtschaftsprüfer**

**MEGEM**  
Metzger & Gastro Einkauf München

**MEGO**  
METZGERGENOSSENSCHAFT eG

**megra**  
Metzgergenossenschaft Ravensburg eG

**fleischerverband**  
seit 1935

**Posch**  
EDLES FÜR GENIESSER

**MEGA**

**Fleigeno**  
Plauen  
*Frische aus dem Vogtland*

**Fleischer-Einkauf**  
Heilbronn-Hohenlohe eG.  
*Der leistungsstarke Partner des Fleischerhandwerks*

**ME GO Q+**

**WODANA**  
Lebensmittel | Maschinen | Betriebsausrüstung | Service

**FAG**  
Frisch. Aktuell. Gut.  
Ihr Partner in Sachen Food & Nonfood

**FE**

**FDDBS**  
the competence in foodservice

**Fleischerring**

**FGS** Fleischerei- & Gastronomie-Service GmbH  
Carl-Benz-Straße 14 60386 Frankfurt / Main

**vkKranz**

**FLEISCHEREI-BEDARF GMBH**  
COBURG

**Metzger-Vereinigung**  
Reutlingen

**CFBCT**  
Confédération Française de la Boucherie,  
Boucherie-Chaucuterie, Traiteurs

**Fleischer-Einkauf**  
Mainz / Wiesbaden eG

**COBOF**

**Gilde**  
RHEIN-RUHR

**FLEISCHER-EINKAUF**  
HANNOVER-GÖTTINGEN

**SFG**  
STÜTZENGRÜNER FLEISCHWAREN UND FRISCHDIENST GmbH

**FLEIGA**  
OSTWÜRTTEMBERG

**FEL**  
Fleischer-Einkauf Leipzig eG

**Abattoir**  
Ettelbruck

**evenord**

**FLEISCHER-EINKAUF GmbH**  
Bochum

**Metzger-Einkauf**  
Böblingen - Ludwigsburg eG

**Gilde**  
thüringer fleischergenossenschaft eG

**Gilde**  
SüdWest

**FEDDERSEN**

**Fleischer-Einkauf**  
RECKLINGHAUSEN e.G.

**RVF und Fleischerdienst eG** Bad Hersfeld

**FGS**  
FLEISCHEREI- UND GASTRONOMIE-  
SERVICE AACHEN-DÜREN eG

**FLEISCHERDIENST**  
ALLGÄU-SCHWABEN

**evgedem**  
wir sind service

**EVG**  
der Fleischer

**FGS**  
Fleischerei- & Gastronomie-Service  
Baden eG

„ZUSAMMENKOMMEN  
IST EIN BEGINN.  
ZUSAMMENBLEIBEN  
IST EIN FORTSCHRITT.  
ZUSAMMENARBEITEN  
IST EIN ERFOLG.“

- HENRY FORD -



Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht bei personenbezogenen Bezeichnungen die im Deutschen übliche männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes grundsätzlich für alle Geschlechter. Diese Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und bringt keinerlei Wertung zum Ausdruck.





„Nachhaltigkeit“ ist unser Jahresmotto 2023. Es hat uns auch bei der Produktion dieses Geschäftsberichtes geleitet. Ein deutlich reduzierter Umfang, der Druck auf umweltfreundlichem Papier mit hohem Maisanteil und der Verzicht auf den postalischen Versand hoher Stückzahlen sind nur drei Aspekte, die auf unsere Umweltbilanz einzahlen – und die zeigen, dass auch kleine Veränderungen in der Summe viel Positives bewirken können.



ZENTRALGENOSSENSCHAFT  
DES EUROPÄISCHEN  
FLEISCHERGEWERBES EG

Grüne Straße 40-42  
60316 Frankfurt  
Telefon 069/4077-0  
Telefax 069/4077-290

[www.zentrag.de](http://www.zentrag.de)

DAS ZENTRAG-TEAM BEDANKT SICH FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

